



## **Schule und Heimat - Denkschrift des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. zur Heimerziehung in den Schulen des Freistaates Sachsens (2000)**



Eingedenk der in den Artikeln 10 und 101 der Verfassung des Freistaates Sachsens festgeschriebenen Ziele, gestützt auf Traditionen des sächsischen Heimatschutzes und in Wahrnehmung der satzungsmäßigen Aufgaben als größte Bürgervereinigung des Freistaates Sachsens zum Schutz der Heimat sieht sich der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. verpflichtet, im Sinne eines modernen

Heimatschutzes auf die Bildung und Erziehung der jungen Generation Einfluss zu nehmen und den an der Bildung und Erziehung unserer Jugend Verantwortlichen Vorschläge und Empfehlungen zu unterbreiten.

### **Heimerziehung als Erziehungs- und Bildungsauftrag**

Die Vielfalt der Modernisierungsprozesse, die zunehmende Globalisierung und die Staatenintegration in Europa dürfen nicht zum Identitätsverlust mit der Heimat führen. Diese Prozesse erfordern geradezu, Heimatbewusstsein zu entwickeln sowie den Bildungs- und Erziehungswert "Heimat" als einen wichtigen Bestandteil der Werteerziehung zu erkennen. Heimat enthält ein für die Persönlichkeitsentwicklung entscheidendes Identitätsangebot, das bei der Ausbildung der Emotionen und der Prägung von Wertvorstellungen eine große Bedeutung hat.

Föderalismus und Regionalität verlieren ohne Bewahrung der Heimat den menschlichen Bezug der Geborgenheit, der Solidarität und des Vertrautseins. Die soziokulturelle Entwicklung moderner Wirtschaftsregionen ist ohne Heimatschutz und Heimatpflege nicht denkbar, und insofern muss Heimerziehung als ein Gemeinwohlbelang von hohem Rang gesehen werden.

Heimatschutz und Heimatpflege sind nicht als Flucht aus der Gegenwart oder als reine Vergangenheitsschau zu verstehen. Es ist vielmehr in Bewahrung heimatlicher Werte erforderlich, neue und moderne Entwicklungen aufzunehmen.

Die politische und soziale Dimension von Heimat besteht in der politischen Einflussnahme, im sozialen und ehrenamtlichen Engagement, im Mitgestalten für und in der Gemeinschaft. Verantwortung für die Erhaltung und Pflege der Heimat wahrzunehmen, muss als ein Erziehungsziel erkannt und realisiert werden. Der zunehmenden Kommerzialisierung und Verfremdung der Heimat ist mit einem Heimatverständnis zu begegnen, das die heimatliche Identitätsbewahrung fördert und die Heimat als Bestandteil des kulturellen Erbes einer Region versteht.

Die Heimat als vertraute Welt, der Wunsch und Anspruch auf eine menschlich gestaltete Umwelt werden zu einem bestimmenden Faktor der gesellschaftlichen Entwicklung, gerichtet gegen kalten Funktionalismus, Zweckrationalität, Anonymität, Verfremdung und Vereinzelung. Damit erlangt Heimat zukunftsorientierende Inhalte und Bedeutung. Heimat muss aber auch als Vermittler zwischen Nah und Fern, als ein Bindeglied zur Nation, zu Europa und zur Welt begriffen werden.

Der Missbrauch der emotionalen Komponente von Heimat zu propagandistischen Zwecken während des Nationalsozialismus und die ideologische Vereinnahmung in der DDR berechtigen nicht, die Heimaterziehung in unserer Zeit zu vernachlässigen oder ihr eine unbedeutende bzw. ungeeignete Rolle bei der Erziehung der Jugend zuzusprechen.

### **Empfehlungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. zur weiteren Förderung der Heimaterziehung an den Schulen des Freistaates Sachsens**

In den Lehrplänen der Schulen des Freistaates Sachsens sind in vielfältiger Weise Empfehlungen und Hinweise zur Einbeziehung der Heimatthematik in den Unterricht ausgewiesen. Die Lehrplanforderungen orientieren allerdings vorwiegend auf die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen. Die Erziehung zur Heimatliebe gemäß § 101 der Verfassung des Freistaates Sachsens wird unzureichend in den Zielvorgaben der Lehrpläne deutlich. Der schulische Umgang mit der Heimatthematik ist aber nicht nur im Rationalen der Wissensvermittlung zu sehen, sondern wie bei kaum einer anderen Thematik in der emotionalen Beziehung zur Lebenswelt sowie in Denk- und Verhaltensweisen auf der Grundlage fachlicher Kenntnisse. Die Heimatthematik sollte bereits in den Präambeln der Lehrpläne und in den verbindlichen Zielen und Aufgaben der Fächer ausgewiesen werden.

Es ist festzustellen, dass an den sächsischen Schulen Themen zur sächsischen Heimat vorwiegend auf den Grundschulunterricht beschränkt sind. Bezüge zur sächsischen Heimat im Sinne des heimatkundlichen Prinzips sollten aber in allen Schularten und Schulstufen entsprechend der Altersspezifik und der bestehenden fachlichen Möglichkeiten hergestellt werden, und die fachlichen Querverbindungen müssen mehr Beachtung finden.



Die Beschäftigung mit der Heimat im Rahmen der schulischen Bildung und Erziehung bedarf der originalen Begegnung, verbunden mit problemorientiertem, erlebnisschaffendem, anschaulichem, handlungsorientiertem und entdeckendem Lernen. In der bewussten und unmittelbaren Beteiligung an der Gestaltung der Heimat, d. h. einer modernen, der Tradition verpflichteten Lebensumwelt, besteht ein wichtiger erzieherischer Aspekt. Heimat ist auch Lebensumwelt, die es sich anzueignen gilt; und eine demokratische Gesellschaft erweist sich als solche auch darin, inwieweit sie die Aneignung von Werten der Heimat ermöglicht und fördert.

Dorf und Stadt stellen unterschiedliche identitätsfördernde Lebensräume dar. Heimatliche Identität ist in der modernen Industrie- und Informationsgesellschaft noch am ehesten im ländlichen Raum zu finden, darf aber nicht darauf beschränkt bleiben. Folglich bedarf es in Städten und Dörfern unterschiedlicher pädagogischer Konzepte zur Entwicklung und Förderung des Heimatbewusstseins.

Der zukunftsorientierte Inhalt moderner Heimatpflege schließt auch die Schaffung einer lebenswerten natürlichen Umwelt ein. Damit beinhaltet Heimaterziehung auch Umwelterziehung, und die Entwicklung des Heimatbewusstseins ist ohne ökologisches Bewusstsein nicht denkbar.

In der weltoffenen Gesellschaft besteht die Gefahr der Verfremdung vieler Lebensbereiche, was sich auch im Heimatbild durch bauliche Maßnahmen und Eingriffe in Natur und Landschaft widerspiegelt. Die Entwicklung eines heimatlichen Wertebewusstseins und eines heimatbezogenen ästhetischen Empfindens müssen deshalb Aufgabe der ästhetischen Bildung und Erziehung an den Schulen sein. Auch in der Volkskunde und Brauchtumpflege sind Verfremdungsprozesse festzustellen, die zur Verdrängung regionstypischer Traditionen, Bräuche und Ortsbilder führen. Sächsische Volkskunde und Brauchtumpflege sollten im Unterricht der sächsischen Schulen umfassender thematisiert werden.

Ausgehend vom Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule gemäß § 1 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und unter Berücksichtigung der aufgezeigten Erfordernisse einer modernen Heimaterziehung sollte ein umfassendes Konzept zur Realisierung der Heimaterziehung bei besonderer Beachtung der regionalen Spezifik des Freistaates Sachsen erarbeitet werden.

**Projekte der Zusammenarbeit des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. mit dem Staatsministerium für Kultus**

Zur Förderung der Heimerziehung und des Heimatbewußtseins an den Schulen des Freistaates Sachsens unterbreitet der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. dem Staatsministerium für Kultus Projekte und Maßnahmen, die in Zusammenarbeit und gemeinsamer Verantwortung realisiert werden sollten:

1. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. vergibt mit finanzieller Förderung durch das Staatsministerium jährlich einen Schülerpreis "Sächsischer Heimatschutz" und fördert damit den Schülerwettbewerb zum Schutz und zur Pflege der sächsischen Heimat. Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der jährlichen Hauptversammlungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Ausgezeichnete Schülerarbeiten werden in Ausstellungen vorgestellt und in den Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. publiziert.
2. Das Staatsministerium für Kultus organisiert einen "Tag des sächsischen Heimatschutzes" an den Schulen des Freistaates Sachsen.
3. Anlässlich des "Tages der Sachsen" sollten schulische Veranstaltungen und Ergebnisse des Schülerwettbewerbes zum sächsischen Heimatschutz in das Programm aufgenommen werden.
4. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. unterstützt die Lehrerbildung und Lehrerfortbildung zu den Themen Naturschutz und Landschaftsgestaltung, Volkskunde, Brauchtum, Denkmalpflege, Stadt- und Dorfentwicklung.
5. Mit beratender Tätigkeit unterstützt der Landesverein den Projektunterricht zum sächsischen Heimatschutz und die Durchführung von Exkursionen und Wandertagen.
6. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. führt heimatkundliche Exkursionen durch.
7. In einem Sonderheft der Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. zur Thematik "Schule und sächsische Heimat", das gemeinsam mit dem Kultusministerium zu gestalten ist, wird das Konzept des Heimatschutzes und der Heimerziehung vorgestellt und an Beispielen die Realisierbarkeit aufgezeigt.
8. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. erstellt mit ausgewählten und pädagogisch aufbereiteten Artikeln aus den Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. und aus dem Kalender "Sächsische Heimat" ein "Heimatbuch für die Schulen".
9. Anknüpfend an Traditionen der heimatforschenden sächsischen Lehrer unterstützt der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. Lehrer und Schüler, die im Rahmen des sächsischen Heimatschutzes forschend tätig sind und ermöglicht Publikationen in den Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V..
10. Zur Förderung der Jugendarbeit des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. unterstützen das Kultusministerium, die Schulämter und Schulleiter die Werbung von Mitgliedern für den Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. aus der Lehrerschaft und der Schuljugend.